

Im Fokus: Förderschulen mit dem Schulprofil „Inklusion“

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es in Bayern auch Förderschulen mit dem Schulprofil „Inklusion“. Dies kann Verwunderung auslösen, gelten Förderschulen doch als segregierendes Element innerhalb der bayerischen Schullandschaft. Unser Themenheft beleuchtet Hintergedanken zur Entstehungsgeschichte, theoretische Rechtfertigung sowie praktische Umsetzung. Zur Diskussion regen die gegensätzlichen Standpunkte von Prof. Hans Wocken und den Schulleitern Stefan Baier und Berndt Lengenfelder an.

ab Seite 7

Editorial

Inhalt

Fokus

Profil „Inklusion“ an Förderschulen 7

Eine wichtige Innovation im Bereich der Sonderpädagogik

Etikettenschwindel oder Zukunftsperspektive? 11

Profil Inklusion für Förderschulen!

Inklusion als Feigenblatt 15

Kritik des Konzepts „Förderschule mit dem Profil Inklusion“

Leider verfehlt 20

Ein Kommentar zum Beitrag „Inklusion als Feigenblatt“

Raus aus der Bruchbiographie – oder besser: gar nicht erst hinein 22

Wie Inklusion im FS emotionale und soziale Entwicklung gelingen kann

Gut vorbereitet zurück ins Regelsystem 31

Das Profil „Inklusion“ an den Schulen zur Erziehungshilfe Fassoldshof

3 Profil „Inklusion“ an Förderschulen

4 Erich Weigl, Stephan Hubel



Die Schulen mit dem Profil „Inklusion“ bilden ein wesentliches Element für die Weiterentwicklung des bayerischen Weges: „Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angebote“. Die Autoren beschreiben das Prozedere und Voraussetzungen für das Profil „Inklusion“

Seite 7

Etikettenschwindel oder Zukunftsperspektive?

Ulrich Heimlich



Wie kann inklusive Schulentwicklung in Förderschulen verwirklicht werden? Dass die bisherige Arbeit nicht nur mit neuen Türschildern versehen wird stellen die Förderschulen mit ihren Konzepten und ihrer langjährigen Arbeit für ein inklusives Schulsystem unter Beweis.

Seite 11



Inklusion als Feigenblatt

Hans Wocken / Stefan Baier u. Berndt Lengenfelder

Die bayerische Inklusionspolitik verschleierte die Kluft zwischen realer und behaupteter Inklusionsentwicklung? Das Profil „Inklusion“ diene als Feigenblatt der Exklusion, so Hans Wocken. Stefan Baier und Berndt Lengenfelder antworten in einem Kommentar dazu. **Seiten 15 und 20**



Raus aus der Bruch-Biographie“

Stefan Baier

Brüche in der Lebensbiographie sind grundsätzlich ein Phänomen unserer Zeit. Das Wichern-Zentrum München ermöglicht es seit Jahrzehnten, Kinder in seelischer Not unterschiedlichster Ausprägung und Symptomatik so zu stabilisieren, dass diese eine echte biographische Chance im inklusiven Kontext erhalten. **Seite 22**



Janusz Korczaks pädagogisches Vermächtnis

Ferdinand Klein

Im August des Jahres 2017 jährt sich zum 75. Male der mörderische Tod des polnischen Arztes, Pädagogen und Schriftstellers Janusz Korczak, seiner Mitarbeiterin Stefania Wilczyńska und ihrer 200 Kinder. An die Lehren, die aus diesem Menschheitsverbrechen zu ziehen sind, kann nicht genug erinnert werden. **Seite 41**



Boulevard

Wir gratulieren 38
Geburtstage

Spezial

Janusz Korczaks pädagogisches Vermächtnis in der Erinnerung lebendig erhalten 41

Beruf und Berufung: Menschen mit Behinderung helfen 43

Tod – Sprache – Fehler 47
Die Bedeutung des Fehlers in Pädagogik und Heilpädagogik

Regional

Weiterentwicklung gelingender Inklusion im Fokus 48
Bericht aus Unterfranken

Leserbrief 49

Schülerseite

Projekt PrinZ – Prinzip Zukunft 50

Agenda

Termine 54

Meinung

Profil mit Stil? 56
Aus dem Alltag einer Sonderpädagogin

Sonstiges

Adressen 57

Impressum 58